



Worte zum Sonntag 5. Dezember 2021

Die Krone auf meinem Kopf

Gnade sei mit Dir und Friede von Gott, der da ist, der da war und der da sein wird!

Seit Wochen gibt es in vielen Geschäften Advents- und Weihnachtsschmuck zu kaufen – in allen Farben, Formen und Stilrichtungen. Manches gefällt mir, bei anderen Sachen schüttelt es mich.

Die reiche Vielfalt zeigt aber: Viele Menschen haben Freude daran, ihre Wohnungen, Häuser und Gärten adventlich zu schmücken. In manchen Vorgärten scheint sich ein regelrechter Wettkampf abzuspielen, wer die meisten Lichter installiert hat. Häuser werden in Lichterketten regelrecht eingepackt. Und von zahlreichen Dächern steigen Samichläuse.

Von riesigen Stromrechnungen kann man hören oder lesen. Manchmal erscheinen mir diese Aktionen ziemlich übertrieben. Gleichzeitig sind die Häuser und Vorgärten schön anzusehen und tun mir gut in diesen dunklen Tagen, in dieser unsicheren Zeit. Und sie sprechen von der Sehnsucht der Menschen nach Licht und Glanz.

Vom Glanz, der die Erde erfüllt, spricht der Prophet Baruch.

Er lädt die Menschen ein: „Setz dir eine Krone ... aufs Haupt.“ (Bar 5,2)

Eine seltsame Vorstellung und ein befremdliches Bild. Könige und Königinnen mit ihren Kronen gehören nicht zu unserem alltäglichen Leben – ausser vielleicht in manchen Zeitschriften. Und doch, das gefällt mir; diese Vorstellung, mir eine Krone auf den Kopf zu setzen. Auf den erhobenen Kopf. Schon der Gedanke daran richtet mich auf. Bei gesenktem Kopf könnte mir die Krone vom Kopf fallen. Mit einer Krone auf dem Kopf sitze, stehe und gehe ich aufrecht. Die gebeugte Haltung verändert sich. Ich richte mich auf und der Blick hebt sich zum Himmel.

Die Zeit des Advent ist für mich in jedem Jahr eine Zeit der Freude: Sie weist auf das Weihnachtsfest hin, an dem Christen glauben, dass Gott in Jesus geboren ist.

Gott ist Mensch geworden, wie wir es sind – und hat uns damit ausgezeichnet und gross gemacht. Jeder und jede von uns ist gross und wichtig, ist König, ist Königin – trägt königlichen Schmuck und eine Krone.

So ist der Advent eine Zeit der Neubesinnung auf meine Grösse und meine Würde. „Setz dir eine Krone aufs Haupt.“ Du bist gross. Du bist wichtig.

Wenn Gott mich gross macht und beschenkt, dann darf auch ich die Menschen um mich herum gross machen und beschenken. Das tun wir reichlich an Weihnachten.

Weihnachten weitet den Blick über unser persönliches Umfeld hinaus. Viele Menschen beschenken Notleidende mit Gaben oder Spenden.

Es ist die Folge der eigenen Krone, dass wir die Würde anderer Menschen im Blick haben.

Dass wir sie aufrichten – soweit es in unserer Macht steht.

Dass Du heute die Krone auf Deinem Kopf spürst und Dich an Deiner Grösse freuen kannst, das wünsche ich Dir zum 2. Advent.

Und der Friede Gottes, der höher ist als unsere menschliche Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen!

Pfarrerin Helma Wever
Pfarrhaus 363
3762 Erlenbach i.S.
033 681 12 33
helma.wever@kirchgemeindeerlenbach.ch

